Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1820

12 (20.3.1820)

urn:nbn:de:gbv:45:1-99012

Visual Library

Jeverisches Wochenblatt.

No. 12. Montag den 20ten März 1820.

Bekanntmachungen.

1. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Regierung vom 4. d. M. wegen der verspätet angebrachten Reclamationen verschiedener ehemaligen Französischer Militair-Personen wird hierdurch ferner Folgendes bekannt gemacht.

1) Die in der gedachten Bekanntmachung erwähnte Vergünstigung ist allein denjenigen hiesigen Unterthanen, welche im regulairen Französischen Militair, unter den Ehren-Garden und in der Gensd'armerie gedient haben, bewilligt; es bezieht sich daher selbige nicht:
a) auf solche Reclamanten, welche nicht hiesige Unterthanen sind;
b) auf Erben von verstorbenen ehemaligen Französischen Militair-Personen;
c) auf die in den Präfectur-Garden, unter den Küsten-Kanonieren u. s. w. angestellt gewesenen Individuen.

2) Um in Beziehung auf die Reclamationen der gedachten Art eine ausserordentliche Entschädigung bewilligt zu erhalten, ist erforderlich:
a) daß durch Einrollirungs-Scheine, Anwesenheits-Bescheinigungen, Marsch-Routen, Abschiede, oder doch durch glaubhafte Atteste der vormaligen Maire's und der Beamten nachgewiesen werde, daß der Reclamant unter den Französischen regulairen Truppen, den Ehren-Garden oder der Gensd'armerie wirklich gedient habe und bereits vor dem Febr. 1817 hiesiger Unterthan gewesen sey und noch gegenwärtig als solcher angesehen werden müsse;
b) daß über die von dem Eintritt des Reclamanten in das Militair bis zu der Zeit, wo derselbe sein Corps verlassen oder den Abschied erhalten hat, rückständig gewordene Gage, Löhnung und Massegelder, so wie über die darauf empfangenen Zahlungen und gelieferten Gegenstände, eine specificirte Rechnung in Franken aufgestellt und dieselbe
c) durch Anerkenntnisse der competenten Officialen und Behörden, Production der Masse-Bücher u. s. w. bewiesen, oder selbige doch auf Erfordern eidlich bestärkt werden.

3) Auf den Grund dieser Rechnungen kann aus dem dazu bestimmten ausserordentlichen Fonds eine den Umständen nach zu bestimmende Vergütung bewilligt werden: ohne daß jedoch, wie bereits in der Bekanntmachung vom 4. d. M. bemerkt ist, irgend Jemanden darauf ein Recht ertheilt werden, oder die dem Einen bewilligte ausserordentliche Entschädigung dem Andern einen Anspruch verleihen soll. Da aber die Ausmittelung der Entschädigungen eine vorgängige Untersuchung der Rechnungen und der derselben beigefügten Acten-Stücke, so wie die Aufstellung eines Vertheilungs-Plans voraussetzt: so kann hinfüro auf die Angabe der Forderungen nicht sofort eine schlüssige Bestimmung über die zu leistende Entschädigung, oder gar die Auszahlung derselben erfolgen, sondern es können vorerst nur die Ansprüche aufgenommen und möglichst constatirt werden: worauf dann baldmöglichst darüber entschieden, den Interessenten die Resultate durch die Aemter und Stadt-Aemter bekannt gemacht, auch denselben die ihnen etwa bewilligten Vergütungs-Gelder durch diese Behörden ausgezahlt werden sollen.

4) Um den Reclamanten in dieser Hinsicht alle mögliche Erleichterung zu verschaffen, und denselben unnöthige Wege zu ersparen, können die unter 2 erwähnten Erfordernisse sowohl bei der Commission zur Liquidation der Forderungen an Frankreich als bey den Amtsbehörden beigebracht werden, von welchen letztern selbige aber nur bis zum 31sten d. M. als dem letzten Termin, wo überall noch dergleichen Ansprüche berücksichtigt werden sollen, anzunehmen und baldmöglichst an die gedachte Commission abzusenden sind.

5) Die Aemter und Stadt-Aemter haben dieser Bekanntmachung die möglichste Publicität zu verschaffen.

Oldenburg, aus der Regierung, 1820. März 11.

v. Brandenstein.

v. Kettler.

2. Daß über den anheute pro prodigo erklärten Hausmann, Lübbe Thäden Lübben, in der Sillensteder Mühlenreihe wohnhaft, der Müller, Meine Tönnies Minssen, zur Waddewarder Mühle wohnhaft, als Curator verpflichtet worden sey, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Decr. Jever, im Landgerichte, den 3. März 1820.

Jansen.

Tenge.

3. Da in dem letzten Termine nicht hinlänglich für die Stadts-Waage und für die Waagen zu Hooksiel und Horumersiel geboten ist, und darnach ein anderweitiger Versuch zu diesen Verpachtungen zu machen seyn wird: so wird dazu terminus auf den 22. d. M., des Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt, und können die Liebhaber sich daselbst einfinden, und nach den vorzulegenden Be-

Landesbibliothek Oldenburg

dingungen, die auch vorher auf dem Rathhause eingesehen werden können, ihr Gebot eröffnen.

Jever, den 8. März 1820.

Der Magistrat der Stadt Jever.

Thaden. F. Harms. Drost.
v. Lindern. Eden.

4. In Gemäßheit Rescripts Herzoglicher Regierung soll künftig die Dauer der öffentlichen Jahr-Pferde- und Viehmärkte durch das Ausstecken einer Fahne bestimmt werden und macht das Amt daher zur Nachachtung bekannt, daß diese Fahne am Schütting an den Marktstagen Morgens um 7 Uhr ausgesteckt und Abends um 8 Uhr wieder eingezogen werden wird, und nur während dieser Zeit von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr die Marktsfreiheit gestattet werden soll.

Amt Jever 1820. März 10.

Strackerjan.
v. Trampe.

5. Daß der concessionirte Thierarzt Brauer hieselbst in Gemäßheit der Regierungsbekanntmachung vom 18. Decbr. v. J. die Operationen des Viehschnitts in der Herrschaft Jever wahrnehmen wird, wird auf sein Ansuchen hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Amt Jever 1820. März 10.

Strackerjan.

Immobil Verkauf.

Auf Instanz des Kaufmanns Heero Elmers Wolters, zu Hooksiel, soll das dem Peter Albers, zur Bohnenburger Riege, gehörige, im Hooksieler Hafen liegende Tialkschiff, die Frau Maria genannt, 25 Lasten groß, am 10. May d. J. im Wege der Execution öffentlich verkauft werden.

Es werden demnach alle und jede, welche privilegirte oder dingliche Ansprüche an dieses Schiff und dessen Inventarium zu haben vermeinen, hiemit edictaliter und bey Strafe der Präclusion vorgeladen, solche am 2. May d. J. beym hiesigen Landgerichte anzugeben, und ihren Angaberezessen die Beweisthümer anzulegen.

Zur Publication des Präclusivbescheides ist terminus auf den 4. May d. J. anberaumt.

Decretum, Jever im Landgerichte, den 4. März 1820.

Jansen.
Tenge.

Majorennitäts-Erklärung.

Da des Hausmanns, Johann Heeren Brören Tochter, Anna Rebecca, jetzige Ehefrau des Mamme Janßen, Hausmanns zu Bussenhausen, um veniam aetatis unterthänigst nachgesucht, und ihr solche per rescriptum Serenissimi vom 20. Decbr. v. J. gnädigst bewilligt worden; so wird diese derselben huldreichst bewilligte Volljährigkeitserklärung, wornach dieselbe für volljährig und mündig erklärt worden, dergestalt, daß sie künftig von Jedermann dafür gehalten und ihr nachgelassen seyn soll, von nun an ihren Sachen und Geschäften gerichtlich und außergerichtlich selbst vorzustehen und frey und ungehindert, was ihre Nothdurft erfordert, zu beobachten, wie denn alles, was sie künftig in ihren Angelegenheiten geziemendermaßen handeln, vornehmen, thun und unterlassen wird, kräftig und beständig seyn und bleiben soll, hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Decretum Jever im Landgerichte, den 16. Februar 1820.

Jansen.
Tenge.

Vergantungen.

1. Gerd Heeren, zum Horum, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens, am 27. März d. J., in seiner Wohnung,

2 trächtige Stuten, jede von 4 Füllen, 2 schwarze Wagenpferde (Wallache) 4 junge Pferde, 3 Ochsen, 3 Stiere, 10 Kühe, Berste, 2 Wagen, 2 neue Egden, 1 Pflug, 1 Dreschblock mit Zubehör, ferner: Ackergeräthe, Pferdegeschirr, Hausgeräthe, 4 Betten, Speck, Fett, auch gedroschene Früchte, als Korn zu säen u. s. w.

öffentlich meistbietend, auf 18 Wochen Zahlungszeit, verganten lassen; wobei bemerkt wird, daß das verkaufte Hornvieh bis den 30. April d. J. beim Verkäufer stehen bleiben kann.

Jever, aus dem Landgerichte, den 16. Febr. 1820.

Jansen.
Tenge.

2. Mieniet Folkerts Theilen, zu Klein-Wollhuse will am 27. März d. J., in seiner Wohnung,

zwey vierjährige Pferde, Kühe, Jungvieh, Schafe, Wagen, Egde, Pfluge, Pferdegeschirr, Aecker- und Milchgeräthe, ferner: Kupfer, Messing, Zinn, Tische, Stühle, Schränke, Betten, Leinenzeug, und sonstige zum Vorschein kommende Sachen

öffentlich meistbietend verganten lassen.

Decretum Jever, im Landgerichte, den 29. Febr. 1820.

Ittig.
Tenge.

3. Hinrich Janßen Eimen, zu Uthausen, im Kirchspiel Oldorf, will am 24. März d. J., in seiner Wohnung,

drey Pferde, einen Wagen, eine Egde, Pferdegeschirr, Milchgeräthe, eine Setzbettstelle, zwey complete Betten, eine Buddeley, Schränke, Tische, Stühle, Kupfer, Messing, Zinn, Frauenkleidungsstücke u. s. w.

öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Decretum Jever, im Landgerichte, den 16. Febr. 1820.

Jansen.
Tenge.

4. Dirk Mahlstede, zu Oldorf, will am 28. und 29. März d. J., in seiner Wohnung,

Pferde, worunter 3 vierjährige, Kühe, worunter 1 fähre, Wagen, Egde, Pflüge, worunter ein Radpflug, 2 Erdkarren, ferner: Manns- und Frauen-Kleidungsstücke, als: Mannsröcke, Hosen, Westen, Strümpfe, Frauenskleider, Wämschen, Mantel, Hüthe, 14 Drap-

Landesbibliothek Oldenburg

d'oren und brocaten Käppchen mit ächten goldenen und silbernen Tressen und Litzen, greintgen, camelotten, leinwollen und tamis Röcke, Frauen-Hemde, Anzüge und Tücher mit Spitzen, auch Gold und Silber, nicht minder 1 Stück Eichenholz, 10 Fuß lang und 12 Zoll □, welches sich sehr gut für Böttcher oder Tischler eignet,

öffentlich meistbietend verganten lassen.

Decretum Jever, im Landgerichte, den 1. März 1820.

Jansen.

Tenge.

In Beziehung auf vorstehende Publication bemerke ich noch, daß am ersten Tage unter andern auch sämmtliche Kleidungsstücke, so wie einige Dutzend Mannes-Hemde, werden verkauft werden.

D. Mahlstede.

5. Weil. Hinrich Hajen Wittwe, im Tatergange hieselbst,

will einiges Zimmergeräthe, als: 2 Hobelbänke, 1 Stumm-Kraft, 1 Reißzeug, 1 Schießgewehr, Mannes-Kleidungsstücken, und einiges Hausgeräthe,

am 20. März d. J., in ihrer Wohnung, meistbietend öffentlich verganten lassen.

Decretum Jever, im Landgerichte, den 10. März 1820.

Ittig.

Tenge.

6. Die Frau Leibmedicus Eyking, in Jever, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens am 5. April d. J. in ihrer Wohnung

verschiedene Mobilien, als: Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Tische, Bettstellen mit und ohne Behang, Spiegel, Schränke, verschiedene Spielsachen für Kinder, Kisten und Kasten, einige Scheffeln holländisch. Kartoffeln

öffentlich meistbietend der Vergantungs-Ordnung gemäß verkaufen lassen.

Jever, im Landgerichte, den 21. Febr. 1820.

Jansen.

Tenge.

7. Der Hausmann Eggerich Mammen, zu Gummelstede, im Kirchspiel Sillenstede, wohnhaft, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens am 28. u. 29. März d. J. in seiner Wohnung,

Pferde, Kühe, Jungvieh, Wagen, Pflüge, Egden, gedroschene Früchte, Speck, Fett und sonstige zum Vorschein kommende Sachen,

öffentlich meistbietend verganten lassen.

Jever, vom Landgerichte, den 14ten Februar 1820.

Jansen.

Tenge.

8. Pieter Jans Alderma, aus Grönningerland, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens am 28sten März d. J.

80 Stück holländische Schafe von vorzüglich guter Sorte mit voller Wolle, theils mit Lämmern, theils trächtig,

bei des Gastwirths Dettmers Hause, zu Hohenkirchen, Nachmittags 1 Uhr, öffentlich meistbietend verganten lassen.

Jever, vom Landgerichte, den 15ten März 1820.

Ittig.

Tenge.

9. Auf Instanz des Herrn Rentmeister Erdmann zu Kniphausen sollen die arrestirten Sachen des Evert Hayen Evers, zu Westrum, als:

2 Pferde, 3 Schafe, eine Wagenaxe, ein Bindelbaum, ein Schlachtertisch, ein Sattel und etwas Stroh

am 27. März, Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Stelling Hause, zu Jever, öffentlich meistbietend vergantet werden.

Jever, vom Landgerichte, den 10. März 1820.

Ittig.

Tenge.

10. Am 22. März sollen im herrschaftlichen Forst zu Upjever

etliche Haufen Birken-Schließholz wie auch haselnes Unterholz zu Erbsen- und Bohnenricken

öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Liebhaber können sich Vormittags 10 Uhr beym Forsthause einfinden. Amt Jever 1820. März 9.

Strackerjan.

v. Trampe.

Ausverdingungen.

1. Das Wundmachen einer Fläche Heide in den neuen Befriedigungen des Upjeverschen Forsts soll am 22. März, Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich an die Mindestfordernden verdungen werden. Amt Jever 1820. März 7.

Strackerjan.

v. Trampe.

2. Am 1. April d. J., des Nachmittags um 2 Uhr, sollen zu Moorwarfen, bey dem Hause des Borchert Gerds, verschiedene Zimmer- und Maurerarbeiten und das Anfahren der Materialien, den Mindestfordernden öffentlich zugedungen werden.

3. Die Spec. Insp. zu Wiefels will am kommenden Freytage, den 24. d. M., 4 Kinder, ein Mädchen und drey Knaben, mindestannehmend öffentlich in die Kost verdingen, wozu Annehmungslustige sich am bestimmten Tage, Nachmittags 4 Uhr, in Epke Wilken Reents Krughause zu Wiefels einfinden wollen.

Verheuerungen.

1. Der Curator über weil. Tönnies Albers Concursmasse, Hinrich Bohlen Focken, will das zur Masse gehörende, am Pakenser Altendeich stehende Häuslingshaus nebst Gartengrund auf 1 Jahr, May 1820 anzutreten, am 22. dieses Monats, in des Wiltert Hayen Hinrichs Hause, nach den vorzulegenden Bedingungen, verheuern.

Jever, den 9. März 1820.

2. Die Stadt-Armen Casse hat um May dieses Jahres anzutreten, auf ein Jahr zu verheuern:

1) 13 Grase im Hillernsen Hamm,

Landesbibliothek Oldenburg

2) Einen Garten im Moor,
3) Ein Haus in der Roßmarinstraße.

Liebhaber wollen sich am Mittwochen, den 22. März, Abends 6 Uhr, bey dem Herrn Linz auf dem Rathhause einfinden und heuern.

Jever, den 10. März 1820.

A. Hector,
Armenjurat.

3. Thade Lübben Thaden Landgut, in der Sillensteder Mühlenreihe, groß 56¾ Matten Landes, soll am 22. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Nadöst, im Waddewarder Kirchspiel, auf 6, May 1820 anfangende Jahre, nach den vorzulegenden Bedingungen verheuert werden, wozu die Liebhaber sich einfinden wollen.

4. Des Lohgärbers Johann Friedrich Hummel Haus soll am 24. dieses Monats, Abends 7 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst, von jetzt an bis May 1821, durch den Curator öffentlich verheuert werden.

Hillerns.

5. Des Amtmanns Garlichs Sohnes Vormünder wollen am 25. März, Abends 7 Uhr, das zum Nachlasse gehörige Haus und den Garten am Schützenwege, auf ein oder mehrere Jahre, öffentlich verheuern.

Notificationen.

1. Ich kann auf sehr gutem nahe gelegenen Lande noch einige Kühe in die ganze Sommerweide annehmen.

Zwey Aecker habe ich noch zum Besäen mit Leinsamen zu verheuern.

Dr. Thaden.

2. Ich habe 6 Matten Moorlandes, ohnweit Dünkagel belegen, zum Fennen in Commission zu vermiethen.

Tiark Memmen, zum Rhordum.

3. Schreib-Papier in mehrern Sorten, Ries- und Buchweise zu billigen Preisen bey

J. J. v. Thünen,
in Jever.

4. Ich habe eine Nebenwohnung in der Wasserpfortstraße, auf May 1820, zu verheuern. Liebhaber können sich bey mir einfinden.

Jever.

J. H. Damman.

5. Der Kleidermacher Frerich Tiaden W. Otten, in Wiarden, wünscht um May d. J. einen Lehrburschen. Wer dazu etwa sollte Lust haben, kann sich bey ihm einfinden.

6. Ich kann um May d. J. einen Lehrburschen in meiner Bäckerei gebrauchen. Wer hiezu Lust hat, melde sich je eher desto lieber.

Schaar, den 16. März 1820.

Wilhelm Janssen.

7. Weil. Hinrich Janßen Wittwe, zu Jever, aufm Mönchwarf wohnhaft, ist Willens, das von ihrem weil. Ehemanne nachgelassene Haus, bey Jever belegen, und die Strohhütte genannt, nebst dazu gehörigem großen Garten, May d. J. anzutreten, auf ein oder mehrere Jahre, unter der Hand, zu verheuern. Heuerlustige werden daher ersucht, sich baldigst entweder bey ihr oder bey ihrem Beystande, Harm Christian Janßen, in der kleinen Burgstraße hieselbst, einzufinden, und nach den vorzulegenden Bedingungen contrahiren.

Jever, den 16. März 1820.

8. Schöne 2 jährige Spargelpflanzen, 100 zu 24 Gr., bey

Pastor Carstens,
zu Schortens.

9. Guten Futter-Honig, Krach-Mandeln, Wallnüsse und Feigen sind bey dem Bäckermeister Berend Janssen, in der Schlachtstraße, zu bekommen.

10. Mein schwarzer Hengst, ohne Abzeichen, steht zum Bedecken der Stuten bey Rolf Rolfs, zu Großostiem, im Kirchspiel Schortens. Die Bezahlung ist 1½ ℛ Gold, für jede Stute.

Sand.-Solt.-Groden, den 16. März 1820.

Hinr. Oltmanns.

11. Neuen Rigger Kron Leinsamen, rothen und weißen Kleesamen auch schiren Knobbe-Gersten bey

H. F. Graepel.

12. Bei mir sind frische Gartensamen wie auch türkische Erbsen und Bohnen, Erbsen, Walschebohnen u. s. w. wie auch Burbaum, zur Einfassung der Rabatten, zu haben.

Wilke Heins, vor der St. Annenstraße.

13. Hergen F. Hergens liegt mit seinem Schiffe in Bremen, um Stückgüter nach Rüstersiel und Inhausersiel zu laden. Er ersucht die Herren Kaufleute, auf ihn zu ordiniren.

Rüstersiel, den 20. März 1820.

14. Ich kann um Ostern dieses Jahres einen werkverständigen Gesellen in meiner Profession anstellen. Wer hiezu Lust und Fähigkeit hat, melde sich entweder persönlich oder durch portofreye Briefe an mich.

Hohenkirchen, den 17. März 1820.

Johann Hinrich Janßen.
Schmiedemeister

15. Alle diejenigen, welche Forderungen an den Concurs gerathenen Schneider Friedrich Albers Gerken, auf dem Brink, im Kirchspiel Horsten, Amts Friedeburg, haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechnungen spätestens vor dem 16. dieses Monats bey dem Unterzeichneten einzureichen oder sie demselben portofrey einzusenden.

Horsten, den 7. März 1820.

Der Amtsvoigt
Thiele.

16. Hinrich Onken Hinrichs will sein im Hohenkircher Kirchspiel bey der Südewendung stehendes Häuslings-Wohnhaus, der Bült genannt, welches im Jahre 1815 ganz neu erbauet worden, mit Garten und Land zusammen 1⅓ Matt groß, auf instehenden May 1820 oder 1821, nach Wahl des Käufers, anzutreten, noch vor dem 8. April d. J. unter der Hand bestimmt verkaufen, als wornach Kauflustige sich zu richten haben. Das Haus besteht aus 2 Wohnungen. Die Verkaufsbedingungen können jeden Tag bey dem Eigenthümer eingesehen werden.

(Hiezu eine Beylage.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage zu no. 12. 1820.

Vergantung.

Peter Peters de Jonge, zur Taingshauser Mühle wohnhaft, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens am 4. und 5. April d. J., in seiner Wohnung,

4 Pferde, Kühe, Jungvieh, Schafe, Wagen, Egde, Pflüge, Acker- und Milchgeräthe, Pferdegeschirr, einen Fruchtweher, verschiedenes Hausgeräthe, als: Kupfer, Messing, Zinn, Betten, ferner: Rocken, Waitzen, Mehl, Grütze, Scheldegärste, Speck, Fett u. s. w.

öffentlich meistbietend verganten lassen.

Jever, vom Landgerichte, den 14. März 1820.

Ittig.

Tenge.

Notificationen.

1. Alle Gattungen 4/4 4¼ und 5/4 breite feine, mittel und ordinaire weiße Linnen, 4/4 und 4¼ breite greise dito zu Säcken, Mühlen- und Rapsaatsegeln, 4/4 und 4¼ breite greise dito, welche zum Bleichen zu empfehlen, 4/4 und 5/4 breite feine und ordinaire schwarze und blaue Linnen, 4¼ breite gedruckte dito, ordinaires Packlinnen, so wie 4/4 und 4¼ breite feine und ordinaire gestreifte Drelle zu Bettzeug, sind beständig bey mir in Quantitäten, einzelnen Stücken und auch bey Ellen zu den billigsten Preisen zu haben. Auch liefere ich Säcke, Mühlen- und Rapsaatsegel fertig.

Mehrere Hundert Stücke dünnes neues Tau von reinem Hanf, möchte ich das Stück, welches circa 12 Faden lang, im Ganzen oder auch theilweise für 18 Grot Cour., verkaufen.

Jever 1820.

A. U. Seetzen.

2. Einen neuen gut beschlagenen Ackerwagen habe ich zu einem billigen Preise zu verkaufen; auch nehme ich alte wieder in Tausch an.

Jever.

Fr. Nolopp.

3. Ich habe eine gute, fette Kuh zu verkaufen.

Wittmund, den 16. März 1820.

J. G. Leiner.

4. Mit May dieses Jahres sind 2 bis 3 Stuben nebst Küche hier in der Stadt, zu vermiethen. Wo? erfährt man im Jev. Intelligenz-Comtoir.

5. Meine Frau Sophie Bille, geborne Neshausen, ist Willens, von Ostern oder May d. J. an Unterricht im Kleidermachen und Weißnähen zu ertheilen. Diejenigen Eltern und Vormünder, welche ihr daher das Zutrauen schenken werden, um ihre Töchter und Pupillen an diesem Unterricht Antheil nehmen zu lassen, werden ersucht, sich deshalb baldigst zu melden, um darnach eine gehörige Einrichtung treffen zu können. Auch empfiehlt sie sich mit allen Damen Arbeiten bestens, unter der Versicherung einer prompten und reellen Bedienung.

Das von meinem Schwiegervater bewohnte Haus, in der kleinen Burgstraße belegen, mit 2 Stuben und Gelaß für Feurung nebst Küche, bin ich gesonnen, auf May d. J. anzutreten, unter der Hand zu verheuern, weshalb sich Heuerlustige bey mir melden und contrahiren können.

Jever.

J. B. Bille.

6. In der Bremer-Färbe bey Hellmberg in Wittmund wird seit Neujahr 1820 zu folgenden billigen Preisen gefärbt und gedruckt:

echt roth wollen Garn	a Loth	1¾ Stbr.
echt grün und braun Garn	a Loth	½ Stbr.
4/4 blau wollen Garn . . .	a ℔	11 Schf.
3/4 dito	a ℔	9 Schf.
½ dito	a ℔	7 Schf. 10 Witt.
hellblau dito	a ℔	5 Schf.
schwarz dito	a ℔	5 Schf.
dunkelblau Fünfschacht. . .	a Elle	4 Schf.
halbblau dito	a Elle	3 Schf.
¼ blau dito	a Elle	2 Schf.
dunkelblau halbwollen . .	a Elle	3 Schf. 10 Wt.
½ blau dito . . .	a Elle	2 Schf. 10 Wt.
¼ blau dito . . .	a Elle	1 Schf. 10 Wt.
hellounkel gedruckt Linnen	a Elle	3 Schf. 10 Witt.
weiß und blau dito . . .	a Elle	3 Schf.
½ blau gefärbt dito . . .	a Elle	2 Schf. 10 Wt.
¼ blau gefärbt dito . . .	a Elle	1 Schf. 10 Wt.

und so mit den Uebrigen verhältnißmäßig; man hält sich bestens empfohlen.

Hellmberg, in der Bremer-Färbe in Wittmund.

7. Ein noch gutes und brauchbares Klavier, von fünf Octaven, steht zu verkaufen. Wo? erfährt man im Jev. Intelligenz-Comtoir.

8. Eine Person von gesetzten Jahren und honetter Familie, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, wünscht in einer stillen Haushaltung auf dem Lande oder in der Stadt, sey es bey Kindern oder sonst, unterzukommen. Auf gute freundschaftliche Behandlung wird mehr als auf Salair gesehen. Nähere Nachricht giebt das Jeverische Intelligenz-Comtoir.

9. Bei mir steht ein starker hellbrauner Hengst, mit Blesse und 2 weißen Hinterfüßen, zum Beschälen. Diejenigen, welche ihre Stuten davon belegt haben wollen, können sich an mich wenden.

Schilldeich im Kniphausischen.

Gerd Eden Jürgens.

10. Eine schwarzbunte, milchgebende Kuh, welche den 2. März milch geworden ist, und, wenn sie diesen Sommer geweidet wird, vielleicht sechtehalb hundert ℔ wiegt, ist zu verkaufen bei

A. Tenge,
Schumacher in Jever.

11. Einen recht gesunden und starken Waisen-Knaben wünsche ich Ostern oder May bey einem Landmanne in Dienst bringen zu können. Wem damit gedient seyn möchte, melde sich bey mir.

Jever, im März 1820.

J. G. Heintzen,

12. Ein hiesiger Armenknabe, der schon ein Paar Jahre bey Landwirthen in Dienst ist, kann um May dieses Jahres aufs neue in Dienst genom-

Landesbibliothek Oldenburg

men werden. Die auf ihn Rücksicht nehmen wollen, werden gebeten, sich deshalb an den Westrumer-Armenjuraten Julius Diedrich Hinrichs, zu Herzhausen, zu wenden.

Westrum, den 8. März 1820.

Westr.-Spec.-Arm.-Inspection.

13. Es wird unter annehmlichen Bedingungen hier im Lande auf May d. J. ein sachverständiger Müllerknecht verlangt. Wer sich hiezu qualificirt und Zeugniße seines Wohlverhaltens beibringen kann, melde sich bey dem Rechnungssteller Gerdes in Jever, bey dem darüber das Nähere zu erfahren.

14. Das von Laurenz Dirks König bewohnte, in der St. Annen-Straße belegene Haus, ist auf Mai dieses Jahres anzutreten, zu verkaufen oder zu vermiethen. Liebhaber zu dem einen oder andern können sich bei dem Kaufmann N. H. Minssen melden.

Jever den 10ten März, 1820.

15. Neuen brabanter Kleesamen verkaufe ich zu einem billigen Preise.

Hooksiel. G. Carstens.

16. Feinen Cement bey Scheffeln und Kannen, feinen und groben Muschelkalk, gesiebten Kalk und schönen Siupkalk, bey Orhoften und Pfunden, verkauft J. A. Tiele in Jever.

17. Unterzeichneter, wohnhaft am Neuenmarkte Nr. 231, macht hiedurch bekannt, daß er nunmehr mit seiner Weißbrodt- und Confect-Bäckerey völlig eingerichtet ist, auch mit Punsch, Liqueur, Limonade und Osschade täglich aufwarten kann. Er verspricht die beste und reelste Behandlung und sehr billige Preise, und bittet zugleich um sehr vielen Zuspruch.

Jever. Ferd. Salaro,

18. Sehr schöner, neuer, weißer inländischer Kleesamen, Englisches Glas von Nro. 3 und 2, zu 17 und 20 ℛ Gold per Korb, Lüneburger Salz in Tonnen, bester Genever, bey Orhosden, lagernd in Jever, zu billigen Preisen bey

F. C. von Buttel,
zu Hooksiel.

19. Wer Leinen, Drell und Büren verlangt, kann sich am 23. März, im Wirthshause zum rothen Löwen, einfinden, und das Verlangte gegen billige Preise erhalten bey Johann Benten.

20. Eine stillende Mutter, welche recht gesund ist, und Milch in Ueberfluß hat, bietet ihre Dienste als Amme an. Man bittet, sich an den Herrn Doctor und Physicus Toel, in Jever, zu wenden.

21. Eine gesunde Amme wird gesucht. Wo? erfährt man im Jev. Intelligenz-Comtoir.

22. Weißen und rothen Kleesamen, Oelkuchen, graue, grüne und weiße Erbsen sind zu bekommen bey J. F. Onken,
in Jever.

23. „Verordnung wegen der wechselseitigen Gerechtsame der Ehegatten in Ansehung ihres Vermögens, ingleichen wegen einiger die Vormundschaften und Erbschaften in Jeverland betreffender Verhältnisse" und „Fibeln", erster und zweiter Abtheilung, sind bey mir zu haben.

Mettcker.

24. Ich habe einländischen weißen Kleesamen zu verkaufen.

Schaar.

E. Popken.

25. Es sind noch zwei Wohnungen unten im Tatergange zu verheuern. Liebhaber können sich einfinden bey

Hicke Tjarks Hicken,
im rothen Hirschen.

26. Daß der Druck des Jev. Gesangbuchs der zweiten unveränderten Auflage auf feinem und ordinairem Papiere seinen Anfang nimmt, zeige ich hiedurch ergebenst an, und bemerke für diejenigen, welche Exemplare auf besonderm Papier zu haben wünschen, mich gefälligst davon zu benachrichtigen.

Jever, 1820. Mettcker.

27. Ein neuer noch nicht gebrauchter Goßstein ist zu verkaufen. Nähere Nachricht im Jev. Intelligenz-Comtoir.

Litterärische Anzeige.

Von der vaterländischen Zeitschrift: „Der Upstalsboom" hat so eben das 4te Heft des 2ten Bandes die Presse verlassen und wird dieser Tage an die HH. Subscribenten versandt werden.

Inhalt:

26. Der Kreislauf des Jahres, als Parallele des Menschenlebens. Vierter Gesang.
27. Reise nach Wien.
28. Williams Trauer und Freude.
29. Ueber Ehewahlen.
30. Der Ring.
31. Sterblichkeits-Verhältniß in Betreff der Jev. Prediger.
32. Blumenlese.
33. Das Seebad.
34. Die Blume der Ottoburg.
35. Charade.

Todes-Anzeigen.

1. Das am 13. d. M., Nachmittags 4 Uhr, nach einem vierwöchigen Krankenlager im 33sten Lebensjahre erfolgte Ableben der verwittweten Frau Amtmannin Maria Dorothea Garlichs, geb. Westphal, wird den Verwandten und Bekannten der Verstorbenen hiemit angezeigt von den Vormündern ihres hinterbliebenen einzigen Sohnes.

Jever, den 16. März 1820.

2. Gott, als dem Lenker und Führer unserer Schicksale hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Morgen zwischen 4 und 5 Uhr, mir meine unvergeßliche Ehegattin, Anna Margaretha, geb. Hinrichs, in dem Alter von 45 Jahren und im 16. Jahre unserer glücklichen und vergnügten Ehe, an den Folgen einer Brustkrankheit, durch den Tod von der Seite zu nehmen.

Drey noch unmündige Kinder stehen mit mir am Sarge und beweinen den unersetzlichen Verlust, denn sie war mir gewiß eine liebende Gattin und ihren Kindern eine sorgende Mutter.

Verwandten und Freunden, welchen ich diese Anzeige widme, werden meinen tiefen Kummer gerecht finden, und mir gewiß eine stille Zähre des Mitleids nicht versagen.

Jever, den 17. März 1820.

Friederich Schneider.

Landesbibliothek Oldenburg